

# Israels Fanatismus setzt die gesamte Region in Brand

Ali Abunimah, electronicintifada.net, 07.04.23

**Berichten zufolge ist der Staat Israel auf die Vermittlung Ägyptens und Frankreichs angewiesen, um zu verhindern, dass sich der Brand, den es mit seinem barbarischen Angriff auf die Gläubigen in der Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem Anfang der Woche ausgelöst hat, zu einem ausgewachsenen regionalen Krieg ausweitet.**

Die immer fanatischer werdenden jüdischen Extremisten wollen die Al-Aqsa-Moschee und den Felsendom zerstören um sie durch einen jüdischen Tempel zu ersetzen – eine apokalyptische Vorstellung, deren Folgen unvorstellbar sind.

Wie ich bereits dem türkischen Fernsehsender *TRT* am Donnerstag gegenüber gesagt habe, entfachen Israels fanatische Pyromanen regelmäßig Brände, die sie nicht mehr zu löschen können. Allerdings ist das vielleicht sogar ihr Ziel.

In der Nacht bombardierte Israel den Gazastreifen und den Südlibanon, nachdem Raketen, die von Widerstandsgruppen offenbar als Vergeltung für den Angriff auf die Gläubigen abgefeuert wurden, in Israel eingeschlagen waren. Ohne Beweise vorzulegen, beschuldigte Israel die Hamas. Keine Gruppe hat sich zur Verantwortung bekannt.

Möglicherweise ist es ein Versuch, das Gesicht zu wahren. Denn wenn Israel die *Hisbollah* – die 2006 die israelische Armee besiegte – beschuldigen würde, würde es sich in eine noch größere Zwickmühle manövrieren, denn Israel würde Tod und Zerstörung für sein eigenes Volk in Kauf nehmen, wenn es einen weiteren umfassenden Krieg mit der schlagkräftigen libanesischen Widerstandsgruppe entfachen würde.

Am Freitag herrschte eine angespannte Ruhe und es bleibt abzuwarten, ob das Schlimmste noch verhindert werden kann. Doch wie so oft schlug Israels jüngster unprovokeder Gewaltausbruch unweigerlich auf die eigene Bevölkerung zurück. Am Freitagmorgen wurden zwei Bewohnerinnen der Kolonie Efrat in der Westbank, ein 15-jähriges Mädchen und ihre erwachsene Schwester, bei einem Anschlag getötet.

Ihre Mutter wurde schwer verletzt, als ihr Auto von unbekanntem Angreifern beschossen wurde und anschließend verunglückte. Der Vater der Familie der britischen Siedlerinnen fuhr in einem anderen Auto voraus und blieb unverletzt.

## **Eine Regierung von Fanatikern**

Die Schuld an der jüngsten Eskalation ist selbst vielen Israelis klar. Sie begann mit dem schockierenden Angriff Israels auf die Gläubigen in der Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem am Dienstag. Laut der Zeitung *Haaretz*, „begann die Kette von Ereignissen, die zum Angriff der Polizei in der Moschee führte, mit der

Provokation einer kleinen Gruppe rechtsextremer Aktivisten, die versuchten, eine Ziege auf dem Tempelberg für das Pessachfest zu opfern. Die Furcht der Palästinenser:innen vor Schäden an ihren heiligen Stätten, insbesondere während des Ramadan, ist verständlich: In den letzten Jahren hat die Polizei Juden und Jüdinnen erlaubt, trotz des Status quo auf dem Tempelberg zu beten; außerdem sind die prominentesten Tempelberg- und ‚Dritter-Tempel‘-Aktivisten ein wichtiger Bestandteil der Regierungskoalition von Premierminister Benjamin Netanjahu“.

Diese immer fanatischer werdenden jüdischen Extremisten wollen nicht nur einen friedlichen Zugang zum Gelände der Al-Aqsa-Moschee, die die Juden Tempelberg nennen. Ihr Ziel ist es, die Al-Aqsa-Moschee und den Felsendom zu zerstören um sie durch einen jüdischen Tempel zu ersetzen – eine apokalyptische Vorstellung, deren Folgen unvorstellbar sind.

„Itamar Ben-Gvir, ein wichtiges Mitglied der extremsten Bewegungen und Anwalt der Teilnehmer bei früheren Tieropfern, ist jetzt für die Sicherheit auf dem Tempelberg zuständig“, so *Haaretz*. „Die Trennlinie zwischen Tempel-Aktivisten und der israelischen Regierung war noch nie so unscharf wie heute.“

Während die Menschen in der ganzen Region den Atem anhalten, hetzt die israelische Führung weiter zu völkermörderischer Gewalt auf. „Es gibt hier einen Feind, der versucht, einen Staat im Herzen unseres Landes zu errichten, das ist sein Anliegen“, sagte Shlomo Ne'eman, der Vorsitzende des israelischen Siedlerrats in der Westbank am Freitag nach dem Angriff auf britische Siedlerinnen. „Das muss aufhören. Wir erwarten nichts von den Soldaten im Feld und nicht von den Kommandeuren, sondern von den politischen Entscheidungsträgern, dass sie die Hoffnung des Feindes zerstören“, so Ne'eman weiter.

In einer solchen Situation ist es unvermeidlich, dass die Flammen immer höher schlagen, und die volle Verantwortung für die schrecklichen Folgen liegt allein bei Israel und seinen Helfern und Ausrüstern – insbesondere denen in Washington und Brüssel.

Quelle: <https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/israels-fanaticism-setting-whole-region-fire>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako